

Visualisierung bleibt unter Verschluss

Windpark | Gegner wenden sich an Gemeindepolitiker und kündigen „Demo“ an. Verbund zeigt Visualisierung erst beim Infoabend.

Von **Manuela Mayerhofer**

PYHRA, KASTEN, MICHELBAACH | Um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen, hat sich das Komitee Zukunft-Lebensqualität, das den geplanten Windpark am Amerlingkogel verhindern will, in einem offenen Brief an den Bürgermeister, Vizebürgermeisterin und alle Gemeinderäte gewendet.

Ausführlich werden die Befürchtungen der Anrainer angeführt, unter anderem die Sorgen um das Landschaftsbild, die Einbußen der Lebensqualität durch den Schwerverkehr, den die Errichtung der Anlagen ihrer Ansicht nach mit sich bringen würde, die Gesundheitsgefährdung durch Emissionen der Windräder und den Wertverlust ihrer Grundstücke. Weiters wurde eine friedliche Demonstration angekündigt.

Der Betreiber der geplanten Windkraftanlage, der Verbund, hat inzwischen auch eine Visualisierung der geplanten Windräder anfertigen lassen. „Wir werden diese aber erst bei der Infoveranstaltung den Anrainern präsentieren, weil wir nicht wollen, dass das vorher in den Me-

dien kommentiert wird“, so Philipp Wieltschnig. Erst danach werden diese für die Presse freigegeben.

Schmitzer: „Wir werden alle Argumente prüfen“

Wie die Gemeinde damit umgehen wird, wollte die NÖN von Bürgermeister Werner Schmitzer wissen. „Der gesamte Gemeinderat wird sich damit auseinandersetzen und sämtliche Argumente sowohl der Gegner als auch der Befürworter der Windparkanlage abwägen. Die Voraussetzungen für die Realisierung sind, dass alle erforderlichen Gutachten positiv sind“, stellte Bürgermeister Schmitzer fest. Der Verbund werde, so Schmitzer, aufgrund der Entwicklung einen weiteren Informationsabend abhalten.

Auch einige Transparente wurden zwischen Pyhra und Fahrafeld aufgestellt. „Baugrund neben Windpark“ ist auf einer Tafel neben dem Wohnhaus von Alois Binder vom Komitee Zukunft-Lebensqualität zu lesen. „Ich wollte nur darauf hinweisen, dass hier Bauland parzelliert wird und in einer Dis-

tanz von 2.000 Metern der Windpark entsteht. Das bedeutet eine Wertminderung der Grundstücke im Dunstkreis der Anlage“, so Binder.

Philipp Wieltschnig, Projektleiter der Windkraftanlage vom Verbund, sieht das differenzierter: „Dazu kann ich nichts sagen. Denn dann müsste man auch diese Diskussion führen: Sind Windräder schön oder nicht.“

Die Windkraftgegner argumentieren auch mit dem in der Nähe der geplanten Anlage situierten Therapiezentrum „Steinbachhof“, sowie negativen Auswirkungen für Menschen und die hochsensiblen Therapiepferde, etwa durch Infraschall: „Darüber gibt es einschlägige Expertisen, die besagen, dass Menschen, die im Umkreis von Fünf Kilometern der Anlagen wohnen, betroffen sind“ - heißt es in dem Brief des Komitees.

„Der Infraschall hat keinen Einfluss auf Menschen oder Tiere. Solchen Infraschall begegnet jeder im Alltag, beispielsweise gehen auch vom Kühlschrank oder dem Auto aus solche Luftschwingungen aus“, hält Phillip Wieltschnig dagegen.

ZITIERT

„Anrainerargumente werden behandelt“

„Mögliche Beeinträchtigungen können durch Infraschall, Schattenwurf und in unmittelbarer Nähe durch abbrechendes Eis auftreten. Inwieweit Infraschall durch Pferde überhaupt wahrgenommen wird, ist mir jedoch nicht bekannt. Die simple Übertragung der menschlichen Reaktionen von solchen Einwirkungen auf das Pferd ist sicherlich nicht zulässig“.

Günther Schaubberger,
Veterinärmediziner der Uni Wien

„Alleine die Optik bringt noch nicht zwingend einen Preisverlust mit sich. Grundsätzlich können solche Anlagen aber durch Einflüsse wie Schattenwurf, Schall oder Eiswurf Einfluss auf die Preisentwicklung von Liegenschaften nehmen. Denn das kann dazu führen, dass das ein Ausschlussgrund für gewisse Interessenten ist. Weniger Interessenten könnten den Wert drücken. Was allerdings das Ausmaß einer Wertminderung betreffe, so kann man nur seriöse Aussagen treffen, wenn man den Vergleich hat: Was hat ein gleichwertiges Grundstück vor der Errichtung der Anlage gebracht, und was bringt ein Verkauf danach.“

Paul Edlauer,
Immobilienexperte, St. Pölten

„Wir haben mit den Betreibern des geplanten Windparks Kontakt aufgenommen und ersucht, die von den Anrainern vorgebrachten Argumente bei der Informationsveranstaltung in Pyhra zu behandeln. Unsere Gemeinde ist deshalb involviert, weil die geplanten Windräder um 65 Meter weniger als die vorgeschriebenen 2.000 Meter von der Gemeindegrenze entfernt sind.“

Josef Denk,
Bürgermeister Kasten

Termin

○ Infoabend:

Der Verbund organisiert einen zweiten Informationsabend zum geplanten Windpark in Pyhra. Dieser ist am Mittwoch, 29. Jänner, ab 19 Uhr in der Landwirtschaftlichen Fachschule Pyhra.



Mit diversen Transparenten zwischen Fahrafeld und Pyhra wollen die Anrainer auf ihre Sorgen aufmerksam machen. Vor der nächsten Gemeinderatssitzung soll es eine friedliche Demonstration geben.

Foto: Mayerhoferi